Jakob, Gott sagt ja zu dir

Zu allen Anspielen der Reihe:
Klara und Oma (oder Opa) kommen jede Woche wieder und rahmen das Bibeltheater ein. Wenn keine Zeit zum Einstudieren ist, kann das Stück auch als szenische Lesung mit 4 Stimmen gelesen werden. Falls nur 2 Mitarbeiter zur Verfügung stehen, kann entweder die Rahmenerzählung mit Handpuppen oder das Bibeltheater mit biblischen Erzählfiguren gespielt, bzw. gelesen werden.

5. Sonntag 12.2.2012 Gott versöhnt die Brüder

1. Mose, 33, 1-20

Oma sitzt gemütlich (eventuell strickt sie oder liest Zeitung) Klara kommt und setzt sich zu ihr.

K Oma, heute kommt endlich der Schluss, oder?

O Ja, Klara, heute erfahren wir, ob sich die Brüder Jakob und Esau wieder versöhnen.

K Bisher ist ganz schön viel passiert: Jakob hat seinen Bruder Esau betrogen...

O Ja, um das Erstgeburtsrecht, um den Segen von Isaak.

K Dann musste er fliehen, zu seinem Onkel Laban.

O Und auf dem Weg dorthin erschien ihm im Traum Gott, der ihn segnete und viele Nachkommen versprach.

K Und dann lebte er bei Laban und verliebte sich in Rahel.

O Aber wurde von Laban betrogen, der ihn statt mit Rahel mit der älteren Schwester Lea verheiratete.

K Aber Rahel wurde seine 2. Frau. Und nach vielen Jahren wollte er zurück in seine Heimat,

O Obwohl er Angst hatte, dass Esau ihn immer noch töten will.

K Dann kämpfte er mit einem Engel, der ihn wieder segnete.

O Ja, Gott hielt die ganze Zeit zu Jakob, obwohl er ein Betrüger war. Gottes Segen war immer bei ihm.

K So wie Gott auch immer bei mir ist, oder?

O Ja, Klara, Gott ist immer bei Dir, bei uns allen. So, und jetzt schauen wir uns den Schluss der Geschichte an.

Jakob tritt auf. Er schaut suchend in die Ferne.

J Da hinten kommt Esau, ich kann schon die Staubwolke von seinen 400 Männern sehen. Ich bin schrecklich aufgeregt. Ob er mir verziehen hat? Jetzt sehe ich einen einzelnen Mann, der alleine weiterläuft. Ob das Esau ist? Das muss er sein! *(Jakob kniet nieder)*
Esau kommt

E Jakob, mein Bruder, sei herzlich willkommen *(zieht ihn hoch in seine Arme)*

J Esau! *(umarmt ihn)* Esau, was bin ich froh, Dich wiederzusehen! Du bist mir nicht mehr böse?

E Nein, Jakob, lass die alten Geschichten ruhen *(schaut über Jakobs Schulter)*, wen hast Du denn alles mitgebracht?

J *(dreht sich um)* Meine Frauen Rahel und Lea mit meinen Kindern.

E Die werde ich auch gleich begrüßen, aber sage mal, warum hast Du mir so viele Tiere geschickt?

J Das sind Geschenke für Dich, mein Bruder.

E Behalte sie, ich habe genug, Jakob.

J Nein, Esau, wenn wir uns wieder vertragen, dann musst Du meine Geschenke annehmen, Gott hat mich reich gemacht. Bitte nimm es an.

E Also gut! Aber auch ich bin froh, dass Du wieder zurück bist. Jetzt lass uns zu deinen Frauen und Kindern gehen. Ich möchte sie begrüßen.

Beide ab

Oma und Klara treten auf.

K Endlich! Esau war gar nicht mehr böse! Jetzt ist alles gut!
O Ja, Klara, jetzt ist alles gut. Nun können wir uns beruhigt verabschieden von all den Kindern hier, die uns 5 Sonntage begleitet haben.
K *(winkt)* Auf Wiedersehen! War schön mit Euch!
O Auf Wiedersehen. Gottes Segen sei mit Euch!